



Impressum:

Besuchen Sie uns im Internet:
www.papierfresserchen.eu

© 2025 Papierfresserchens MTM-Verlag + Herzsprung-Verlag
Mühlstr. 10, 88085 Langenargen
info@papierfresserchen.de
Alle Rechte vorbehalten. Erstauflage 2025

Wir weisen darauf hin, dass das Werk einschließlich aller seiner Teile urheberrechtlich geschützt ist. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig. Dies gilt insbesondere für die elektronische oder sonstige Vervielfältigung, Übersetzung, Verbreitung und öffentliche Zugänglichmachung.

Illustrationen Cover: © olegganko - Adobe Stock lizenziert,
Bild S. © 140 labibhasan106 Freepik Premiumlizenz

alle anderen Fotos © bei den
jeweiligen Autorinnen und Autoren.

ISBN: 978-3-99051-350-7 - Taschenbuch
ISBN: 9978-3-99051-351-4 - E-Book

Martina Meier (Hrsg.)

Leben pur Wintergefühle

Herzsprung-Verlag

Inhalt

Kälte rockt	9
Winterfreud und Winterleid ...	10
Lichterfest	12
Dezembertag	18
Ein Winternorgen voller Freude	19
Miniaturen	21
Kalt	22
Der Garten jenseits der großen Esche	24
Winterlicht	27
Das Silberschiff	28
Zauber des Raureifs	34
Wintersonnen-Illusionen	36
Weihnachtswunder	43
Weiß wie früher	46
Die Engel Chroniken: Das Mount-Everest-Abenteuer	47
Sommerlied	53
Die Nacht der verlorenen Worte	54
Wintereinbruch	60
Schachmatt	61
Spuren	65
Im Schnee	66
Februarsonne	70
Ganz unverkrampt	71

Exodus La Bresse	75
Des Winters Lied	81
Honeymoon im Schnee	82
Winterbatterie	86
Marthas Winterfeeling	88
Erinnerungen an Paula	90
Eisig	94
Stella und die Weihnachtsüberraschung	95
Zehn kleine Glühweintassen	99
Erwachsensein kann man auch später noch	100
Raureifrose	106
Safety first – aller Anfang ist langsam	107
Flieg, Flöckchen, flieg!	111
Winterfreuden	112
Gefangen im Wintertraum	116
Das schönste Geschenk	118
Familienzusammenführung	121
Was für ein Winter	128
Weihnachten	129
Einfach megacool	134
Leben nur	138
Das kleine Wassertröpfchen	141
Dicke Freunde	144
Wunderweiße Nacht	150
Der Geschichtenerzähler	151
Winterabend	154
Die wundersamen Weihnachtsschneeflocken	155
Wintereinbruch	158
Winterdetektive	159

Schneetreiben	165
Der Wintermantel	166
Naturtalent	169
Yuki und der Schnee	170
Wintermärchen	175
Und das wegen ein paar ... winterlicher Love-Troubles	177
Christrose	183
Schnee, Schnee, Schnee	184
Ein zauberhafter Moment	190
Auf der Schlittschuhbahn	195
Der Schlüssel zum kleinen Glück	201
Stippvisite im Schwimmbad	207
Die ersten kleinen Wintervorboten	211
Kalte Weihnachten	213
Winter-Slam im Stadtteil-Kino	217
Auf Abwegen – Unterwegs im Eichkopf	220
Minusgrade	225
Wintergefühle der Kindheit	226
Stille Nacht, einsame Nacht	231
Schneetauglich	234
Winterliche Eindrücke	236
Winterfreude	239
Der Winterexpress	241
Jeder wird gebraucht	243
Liebesjagd im Schnee	245
Lebender Schnee	248
Fieber-Idylle – vorweihnachtlich	254
Letzter Wintertag	256

Die Autorinnen und Autoren

Andrea Tillmanns	Emma Summer
Andreas Herkert-Rademacher	Eva Joan
Andreas Rucks	Florian Geiger
Anna Christin Stahl	Gila Trojman
Babette Engels	Hartmut Gelhaar
Barbara Neymeyer	Hedwig Schulz-Gade
Beate Rola	Helga Licher
Bernhard Finger	Helmut Blepp
Birgit Clüsserath	Hanna Walder
Chantal Wobito	Ingrid Baumgart-Fütterer
Charlie Hagist	Ingrid Hägele
Christa Blenk	Ines Reimer
Christian Günther	Jennifer Warwel
Christian Knieps	Jochen Stüsser-Simpson
Christine M. Bigley	Jörg Harder
Christina Reinemann	Juliane Barth
Claudia Engelhardt	Lily N. Hope
Denise Schäfer	Luna Day
Dorothea Möller	Marcel Friedli-Schwarz
Doreen Pitzler	Marlene Ingendahl
Dustin Sobek	Matthias Liebelt
Edda Gutsche	Mirja Seim
Elisabeth Behrendt	Monika Konopka

Nicole Gabrys	Ulla Tesch
Oliver Fahn	Ulli Krebs
Olyvia Noak-Christ	Vanessa Boecking
Pamela Murtas	Volkmar Trepte
Petra Kesse	Volker Liebelt
Simon Harper	Wolfgang Rinn
Sieglinde Seiler	Wolfgang Rödig
Susanne Weinsanto	Zero Alala
Thordis Ziemons	

Kälte rockt

Schlittenfahren, rote Wangen
und nicht vor der Kälte bangen
Blauer Himmel, weißer Schnee,
dem Sommer sag ich gern: „Ade!“

Schneeballschlacht bis in den Morgen,
Winter bringt uns keine Sorgen.
Vögel füttern, Auto kratzen
und dabei mit Nachbarn schwatzen!

Städte wie mit Zuckerguss,
erster Schnee ein Hochgenuss!
Mützen, Schal und warme Socken
lassen Kälte doppelt rocken!

Freu mich auf den Winterwald,
schau nach oben, Schnee kommt bald!
Kalte, wunderbare Luft
und in der Stube Kerzenduft!

Dörte Müller, geboren 1967, schreibt und illustriert Bücher für Kinder. Sie erinnert sich gerne an die Winter ihrer Kindheit im Harz. Jetzt lebt sie im Rheinland und findet, dass der Winter viel zu lang ist.

Winterfreud und Winterleid ...

Erinnern Sie sich noch an die Zeit, als jedes Jahr im Winter die Wiesen und Felder mit einer dicken Schneeschicht bedeckt waren? Als es in unseren Stuben noch keinen Fernseher und kein Telefon gab und die Kinder unbeaufsichtigt bis in die Abendstunden draußen herumtoben konnten?

Immer wenn sich der Winter ankündigte und die erste dünne Schneedecke die Felder um unsere Siedlung herum bedeckte, standen meine Geschwister und ich voller Ungeduld mit leuchtenden Augen am Fenster und warteten. Gräben und Teiche waren mit einer dicken Eisdecke überzogen. Neugierig probierten wir, ob uns das Eis tragen würde. Und so mancher holte sich dabei nasse Füße.

Und wenn der herabfallende Schnee unseren Garten in einen weißen Märchenwald verwandelt hatte, gab es für uns kein Halten mehr. Rasch wurden die Schlitten aus dem Keller geholt und unsere kleine Siedlungsstraße wurde zu einer Rodelbahn. Jauchzend vor Freude fuhren wir mit unseren Holzschlitten die abschüssige Straße hinunter. Schneller, immer schneller ...

Wir bauten riesige Schneemänner, die wie eine Armee Soldaten unsere Siedlung bewachten. Die Kohlen für die Augen haben wir heimlich aus dem Keller unserer Eltern stibitzt. Irgendwann, wenn die Füße vor Kälte schmerzten und die dicken, handgestrickten Socken keine Wärme mehr spendeten, machten wir uns auf den Weg nach Hause.

Mutter stand an der Haustür und schaute lächelnd zu, wie wir bibbernd vor Kälte die angewärmten Pantoffeln aus dem Backofen des alten Kohleofens nahmen und hineinschlüpften. Die einzige Hose, die ich besaß, war völlig durchnässt und steif gefroren. Wie meine Mutter diese Hose bis zum nächsten Schultag wieder trocken bekam, war mir stets ein Rätsel. Und während wir in eine warme Decke gehüllt am Ofen saßen, brachte Mutter uns frisch gebackene Mandelplätzchen und heißen Früchtetee.

Wenn sich draußen langsam die Dunkelheit ausbreitete und in den umliegenden Häusern die Lichter angezündet wurden, begann die schönste Stunde des Tages. Während wir in kleinen Schlucken den heißen, honigsüßen Tee tranken, erzählte Mutter Geschichten von früher. Und in der Nacht, während der klirrende Frost bizarre Figuren aus Eis an die Fenster zauberte, träumten wir von rasanten Schlittenfahrten und riesigen Höhlen aus Schnee. Unter den dicken Federbetten spürten wir die bitterkalten Nächte nicht. Geheizt wurden nur die Küche und manchmal auch die gute Stube. In den Schlafzimmern dagegen war es eisig kalt. Wenn wir am Morgen aus unserem wohlig warmen Bett krochen, hatte der Winter über Nacht wunderschöne Eisblumen an den Fensterscheiben erblühen lassen. Staunend standen wir Kinder davor und versuchten mit unserem warmen Atem, die Blüten zum Schmelzen zu bringen. Nie wieder habe ich dieses Gefühl der Behaglichkeit und Vertrautheit erlebt.

Doch für meine Eltern war diese Zeit nicht nur schön. Oft fehlte das Geld ... Im Keller stapelten sich Gläser mit eingemachtem Obst und Gemüse. Auch wenn es nur wenige Zutaten gab, uns Kindern hat immer geschmeckt, was auf den Tisch kam. Heute vermisste ich diese Tage sehr. Ich möchte noch einmal die Schneeflocken mit dem Mund auffangen, mit den Nachbarskindern eine Schneeballschlacht machen und schließlich mit klammen Füßen aus den nassen Stiefeln schlüpfen. Omas Kohleofen, der noch immer in ihrer Küche steht, erinnert mich an diese Geborgenheit, die wir als Kinder erleben durften. Wie gerne möchte ich noch einmal dieses ganz besondere Gefühl spüren und beim Schein der Kerzen den Geschichten meiner Mutter lauschen. Doch ich werde ihn nicht mehr finden – diesen Zauber meiner Kindheit.

Die Eisblumen an den Fenstern blühen heute nicht mehr ...

*Die Autorin **Helga Licher** schreibt seit Jahren Kolumnen, Artikel und Geschichten für verschiedene Zeitschriften. Sie lebt mit ihrer Familie in einer beschaulichen Kleinstadt im Osnabrücker Land, dort findet sie die Ideen für ihre Geschichten.*